

Mystische Frauengesichter von gewaltiger Farbenpracht

Kulturkreis stellt zum Mathaisemarkt Gemälde des Weinheimer Künstlers Tigran Grigoryan im Haus der Feuerwehr aus – Vernissage ist am 1. März

Schriesheim. (oka) Es sind ungewöhnlich kraftvolle Bilder in prächtigen Farben, die einen sofort in den Bann ziehen. Bilder, die man lange betrachten kann und immer wieder neue Details entdeckt. „Mystische Anblicke“ hat Kuratorin Elke Bellgart-Rapp die Ausstellung genannt, die der Kulturkreis Schriesheim (KKS) während des Mathaisemarkts im Haus der Feuerwehr durchführt. Die Werke stammen vom Weinheimer Künstler Tigran Grigoryan.

Es ist die erste Mathaisemarkt-Ausstellung, die Bellgart-Rapp kuratiert, das Amt hat sie von Romy Schilling übernommen. Sie kennt Grigoryan und hat schon einen seiner Kunstkurse besucht. „Er kam mir schnell in den Sinn“, erzählt sie. Mit dem Vorschlag stieß sie beim Vorstand des Kulturkreises auf offene Ohren. Gemeinsam mit KKS-Pressesprecher Dieter Weitz und dem Zweiten Vorsitzenden Jochen Wähling besuchte sie das Atelier des Malers in Weinheim. „Als ich diese Pracht gesehen habe, die da an den Wänden hängt, war ich überaus beeindruckt“, betont Weitz.

In seinen Werken überwindet Grigoryan, der 1998 aus Armenien nach Deutschland kam und sich in Weinheim



Freuen sich auf die Ausstellung „Mystische Anblicke“ zum Mathaisemarkt: Elke Bellgart-Rapp (von links), Tigran Grigoryan, Dieter Weitz und die Erste Vorsitzende des Kulturkreises, Gabriele Mohr-Nassauer. Foto: Dorn

niederließ, immer wieder die Grenze zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Mal steht das Gesicht einer Frau im Zentrum, das fast schon wie eine Fotografie wirkt, mal ist der Frauenkörper eher schemenhaft zu sehen. Hinzu kommt die opulente Farbgestaltung, meist mit Rot-, Rosa- und Blautönen. „Gerade erleben wir eine erdrückende und graue Zeit, dem wollen wir etwas Buntes und Positives entgegensetzen“, sagt Weitz.

Er habe zwar den Mathaisemarkt gekannt, jedoch nicht die flankierende Kunstausstellung, gibt Tigran Grigoryan zu. Doch als Elke Bellgart-Rapp auf ihn zukam, sagte er spontan zu. Wie viele Gemälde genau zu sehen sein werden, weiß der Künstler noch nicht. „Das kommt darauf an, wie das Feuerwehrhaus auf mich wirkt, wo ich die Bilder platzieren möchte“, erklärt er. Es werden aber wohl circa 40 Werke sein.

Schon als kleiner Junge habe er gewusst, dass er einmal Künstler werden wolle, erzählt der 57-Jährige. Zunächst studierte er klassische Malerei am Theresianer-Institut in Armenien, dann setzte er sein Studium als Meisterschüler an der Kunstakademie in der armenischen Hauptstadt Eriwan fort und er-

hielt einen Abschluss mit höchster Auszeichnung. Tigran Grigoryan hat ein breites Spektrum, er kreiert Öl-, Acryl- und Aquarell-Gemälde, kombiniert aber auch verschiedene Techniken.

Der Künstler gibt Kurse an der Volkshochschule Badische Bergstraße in Acryl- und Aquarellmalerei und bietet Workshops in seinem Atelier an. Er arbeitet aber auch mit Kindern und Jugendlichen. So gestaltete Grigoryan beispielsweise mit Anregungen von Schülern, die sich entsprechende Motive ausdachten, Traföhäuschen in Hemsbach und Weinheim. Früher war er zudem als Restaurator von sakraler Kunst in ganz Deutschland unterwegs – so auch in Wertheim, wo er der Chordecke der Stiftskirche wieder zu altem Glanz verhalf.

Info: Die Vernissage findet am Freitag, 1. März, um 17 Uhr im Haus der Feuerwehr statt. Die Ausstellung ist bis zum 10. März zu sehen und samstags von 12 bis 19 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr sowie Montag, Dienstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr zu sehen. Während des Festumzugs am Sonntag, 3. März, bleibt die Schau von 13 bis 16 Uhr geschlossen.